



Der „Berlkönig“ von ViaVan – bald der große Berliner Anbieter von Behindertenfahrten?

VIAVAN GEWINNT SFD-AUSSCHREIBUNG

Bisher wird der Sonderfahrdienst in Berlin von der WBT betrieben. Bei der letzten Ausschreibung hat ViaVan die WBT unterboten und erhält nun für knapp fünf Jahre den Auftrag zur Behindertenbeförderung.

Die Ausschreibung war verschoben worden, so dass der nächste Turnus nun statt am 1.6. erst am 1.10. beginnt – und am 30.6.2026 endet. ViaVan, ein Plattformanbieter, der auf Ridepooling per App spezialisiert ist und in Berlin in Kooperation mit der BVG den „Berlkönig“ betreibt, ist seit 2017 ein Joint-Venture zwischen dem deutschen Daimler-Konzern und der amerikanisch-israelischen Via Transportation Incorporated, die weltweit Ridepooling-Dienste betreibt.

Taxi Berlin rechnet damit, dass ein Teil der Subunternehmer, die die Fahrten bisher im Auftrag des SFD durchführten, weiterhin im Geschäft bleibt, nur nicht mehr im Auftrag der Wirtschaftsgenossenschaft

Berliner Taxibesitzer (WBT), sondern von der ViaVan GmbH. Fahrgäste berichten aber auch von Stammfahrern, die sich bereits von ihren treuen Kunden verabschieden mit dem Worten: „Ab Oktober bin ich arbeitslos.“

ViaVan stellt für den Sonderfahrdienst laut Berliner Behinderten-Zeitung 54 Fahrzeuge bereit und erhofft sich durch die Bündelung der Fahrten eine Steigerung der Effektivität. Dies dürfte bei rund 300 Fahrten pro Tag aber die Ausnahme bleiben. Zudem können oder wollen viele Nutzer des Sonderfahrdienstes keine App benutzen.

Aufträge, die die Kapazitäten des Sonderfahrdienstes übersteigen, werden

nach Möglichkeit an das Taxigewerbe weitergegeben. Dies könnte zumindest in der ersten Zeit zu Problemen führen, da es Berlin-weit noch keine 30 barrierefreien Taxis gibt. Hier übersteigt die Nachfrage das Angebot bei Weitem, was die Umrüstung eines Taxis zum Inklusionstaxi zu einer lukrativen Investition macht, wie Taxi-Berlin-Chef Hermann Waldner vorrechnet. Er sieht in der bevorstehenden Kooperation eine Chance für das Taxigewerbe und appelliert seit Langem an die Unternehmer, bei der Erneuerung des Fuhrparks die Prämien für Inklusion und Elektromobilität mitzunehmen, da man so mit BAFA-Förderung bis zu 39.000 Euro Förderung je Fahrzeug erhalten kann. ■

ar



VORBESTELLUNG AM BER ANBIETEN

Taxi Berlin punktet derzeit bei Fahrgästen mit Verlässlichkeit: Aufgrund der Unterversorgung des Flughafens BER mit Taxen entstehen häufig Schlangen von wartenden Fahrgästen.

Die Lösung: Kunden können Taxen am BER bestellen oder sogar vorbestellen. Da Taxen ohne Transponder die Ladeleisten nicht befahren können, werden Vorbestellkunden am Terminal 1 auf der Ebene 0 (Ankunftsebene) zum Kurzzeitparkplatz geschickt. Er befindet sich links neben der Busvorfahrt, an der die Ladeleisten für Taxen mit Transponder abzweigen. Hier ist auch ein sinnvoller Standort für Kunden, die ihr Taxi per App bestellen.

Taxi-Berlin-Geschäftsführer Hermann

Waldner bittet alle Kolleginnen und Kollegen, die jemanden zum Flughafen bringen, ihre Fahrgäste über diese Möglichkeit zu informieren: „Wer Fluggäste veranlasst, ihr Taxi für die Heimfahrt bei uns vorzubestellen, bindet Kunden an das Taxigewerbe. So entsteht auch ein Vorteil im Wettbewerb mit den Mietwagenanbietern.“

Jeder Fahrer mit Funkauftrag kann auf dem Kurzzeitparkplatz laden. Das berührt keine Verträge zwischen Berlin und Brandenburg. Wer als Fahrgast auf Nummer sicher gehen will, sollte also unter Tel. (030) 20 20 20 sein Taxi rechtzeitig zum BER bestellen. In der Fahrer-App kann man die tatsächliche Ankunftszeit des Fluges abrufen.“ ■

ar